

Thüringer Blümmischungen KULAP 2014-2020

Blümmischung	B.I. Bienenweide	
Pflanzenname	lateinischer Name	Saatmengenanteil (%)
Rotklee	<i>(Trifolium pratense)</i>	5,0
Weißklee	<i>(Trifolium repens)</i>	5,0
Gelbklee	<i>(Medicago lupulina)</i>	10,0
Alexandrinerklee	<i>(Trifolium alexandrinum)</i>	10,0
Inkarnatklee	<i>(Trifolium incarnatum)</i>	20,0
Ringelblume, ungefüllt	<i>(Calendula officinalis)</i>	1,0
Echter Buchweizen	<i>(Fagopyrum esculentum)</i>	30,0
Sonnenblume	<i>(Helianthus annuus)</i>	6,0
Markstammkohl	<i>(Brassica oleracea var. medullosa)</i>	2,0
Ölrettich	<i>(Raphanus sativus var. oleiferus)</i>	2,0
Phacelia	<i>(Phacelia tanacetifolia)</i>	2,0
Senf	<i>(Sinapis alba)</i>	2,0
Futtermalve	<i>(Malva sylvestris var. mauretania)</i>	5,0
Empfohlene Aussaatmenge (kg/ha)		10
Spanne (kg/ha)		7 – 14

Thüringer Blümmischung B.I.I – ein- bis mehrjährige Begrünung zur Förderung von Lebensräumen einer artenreiche Feldflur, für das Niederwild, speziell Rebhuhnlebensraum und attraktiv als Bienenweide

weites Blühspektrum, Bienenweide Frühjahrssaat; insbesondere gründige Löss- und Lösslehm sowie Keuperböden, durch den Mischungsanteil von mehrjährigen Leguminosen kann diese Mischung auch mehrjährig genutzt werden, erforderlichenfalls sollte eine Nachsaat/Einsaart in den Folgejahren erfolgen. Wenn Pflegeschnitt erforderlich wird, bitte erst nach Brut und Setzzeiten, aber nicht nach Anfang September, mulchen. Für KULAP A411, V411, A421, V421 -Maßnahmen durch TMLFUN verbindlich. Wenn möglich sollten 60 cm breite Fahrspuren auf Blühflächen/ -streifen frei bleiben. Empfohlene Saatstärke maximal 10 kg je Hektar, auf besseren Standorten ist die Saatstärke zu reduzieren. Flache Saat auf gut vorbereitet Saatbett, Aussat erst nach Frühjahrsspätfrösten. Spätestens nach zwei Jahren sollte nachgesät werden (sonst rückläufiger Blühaspekt).